

Leseprobe aus: Janosch's fideles Liederbuch, ISBN 978-3-407-82036-5
© 2014 Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Basel
<http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-407-82036-5>

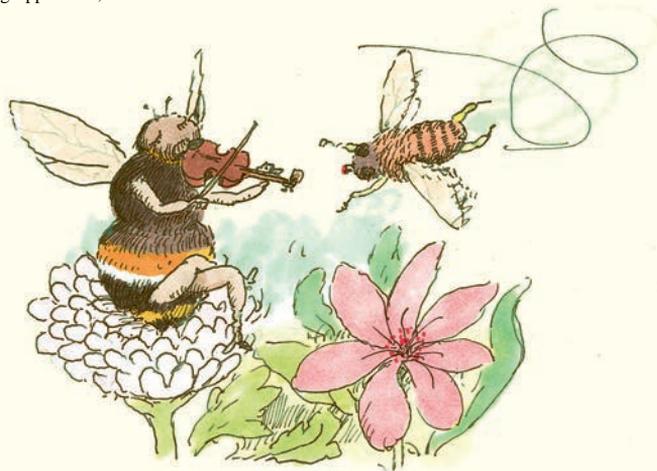


Alle meine Entchen

trad. aus dem Nassauischen

1. Al - le mei - ne Ent - chen schwim - men auf dem
See, schwim - men auf dem See, Köpf - chen in das
Was-ser, Schwänz-chen in die Höh.





Summ, summ, summ

T: Heinrich Hoffmann von Fallersleben
M: trad. aus Böhmen

Musical notation for the first line of the song. The melody is written on a treble clef staff in 2/4 time. The notes are: F (quarter), C (quarter), F (quarter), C (quarter), F (quarter), C (quarter). Above the staff are the chord symbols F, C, F, C, F. Below the staff is the lyrics: 1.-3. Summ, summ, summ, Bien - chen, summ he - rum!

Musical notation for the second line of the song. The melody is written on a treble clef staff in 2/4 time. The notes are: F (quarter), C (quarter), F (quarter), C (quarter), F (quarter), C (quarter). Above the staff are the chord symbols C, F, C. Below the staff is the lyrics: 1. Ei, wir tun dir nichts zu - lei - de, flieg nur aus in Wald und Hei - de!

Musical notation for the third line of the song. The melody is written on a treble clef staff in 2/4 time. The notes are: F (quarter), C (quarter), F (quarter), C (quarter), F (quarter), C (quarter). Above the staff are the chord symbols F, C, F, C, F. Below the staff is the lyrics: 1.-3. Summ, summ, summ, Bien - chen, summ he - rum!

2. Summ, summ, summ, Bienchen, summ herum!
Such in Blumen, such in Blümchen
dir ein Tröpfchen, dir ein Krümchen!
Summ, summ, summ, Bienchen, summ herum!
3. Summ, summ, summ, Bienchen, summ herum!
Kehre heim mit rechter Habe,
bau uns manche volle Wabe!
Summ, summ, summ, Bienchen, summ herum!



Fuchs, du hast die Gans gestohlen

T: Ernst Anschütz
M: trad.

1. Fuchs, du hast die Gans ge-stoh-len, gib sie wie- der her, gib sie wie-der
her, sonst wird dich der Jä-ger ho-len mit dem Schieß-ge - wehr____,
sonst wird dich der Jä-ger ho-len mit dem Schieß-ge - wehr.

2. Seine große, lange Flinte
|: schießt auf dich das Schrot, :|
dass dich färbt die rote Tinte,
und dann bist du tot.
3. Liebes Füchlein, lass dir raten,
|: sei doch nur kein Dieb, :|
nimm statt mit dem Gänsebraten
mit der Maus vorlieb.





Die Vogelhochzeit

trad.

1. Ein Vo-gel woll-te Hoch-zeit ma-chen in dem grün-en Wal-de. Fi-de-
ra-la-la, fi-de-ra-la-la, fi-de-ra-la-la-la-la.

- Die Drossel war der Bräutigam,
die Amsel war die Braute. Fideralala, ...
- Der Sperber, der Sperber,
der war der Brautwerber.
- Die Lerche, die Lerche,
die führt die Braut zur Kerche.
- Der Auerhahn, der Auerhahn,
der war der Pfarrer und Kaplan.
- Die Meise, die Meise,
die sang ein Kyrieleise.
- Die Gänse und die Anten,
das warn die Musikanten.
- Der Pfau mit seinem bunten Schwanz,
der führt die Braut zum Hochzeitstanz.
- Die Henne mit dem Kratzfuß,
die winkt der Braut den Abschiedsgruß.
- Die Brautmutter, die Eule,
nimmt Abschied mit Geheule.
- Der Uhuhu, der Uhuhu,
der macht die Fensterläden zu.
- Der Hahn, der krähet »Gute Nacht«,
dann wird das Häuschen zugemacht.
- Die Vogelhochzeit ist nun aus,
nun fliegen alle froh nach Haus.



Der Kuckuck und der Esel

T: Heinrich Hoffmann von Fallersleben
M: Karl Friedrich Zelter

1. Der Ku-ckuck und der E - sel, die hat - ten ei - nen Streit, wer_

wohl am bes - ten sän - ge, wer_ wohl am bes - ten sän - ge zur

schö - nen Mai - en - zeit_____, zur schö - nen Mai - en - zeit.

2. Der Kuckuck sprach: »Das kann ich!«,
und fing gleich an zu schrein.
»Ich kann es aber besser,
ich kann es aber besser!«,
fiel gleich der Esel ein,
fiel gleich der Esel ein.

3. Das klang so schön und lieblich,
so schön von fern und nah,
sie sangen alle beide,
sie sangen alle beide:
»Kuckuck, Kuckuck! I-ah!«
»Kuckuck, Kuckuck! I-ah!«





Suse, liebe Suse

T: aus »Des Knaben Wunderhorn«
M: trad. aus dem 14. Jh.

Su - se, lie - be Su - se, was ra - schelt im Stroh? Das
sind die lie - ben Gäns - lein, die ha - ben kein' Schuh'. Der
Schus - ter hat's Le - der, kein' Leis - ten da - zu, drum
gehn die lie - ben Gäns - lein und ha - ben kein' Schuh'.

2. Eia popeia, das ist eine Not!
Wer schenkt mir einen Dreier zu Zucker und Brot?
Verkauf ich mein Bettlein und leg mich aufs Stroh,
sticht mich keine Feder und beißt mich kein Floh!





Hopp, hopp, hopp

T: Carl Hahn
M: Karl Gottlieb Hering

1. Hopp, hopp, hopp, Pferd-chen, lauf Ga - lopp! Ü-ber Stock und ü-ber Stei-ne,
a-ber brich dir nicht die Bei-ne. Hopp, hopp, hopp, hopp, hopp! Im-mer im Ga - lopp.

The musical score is written on two staves in 2/4 time with a key signature of one flat (B-flat). The first staff contains the first line of the melody with lyrics: "1. Hopp, hopp, hopp, Pferd-chen, lauf Ga - lopp! Ü-ber Stock und ü-ber Stei-ne,". The second staff contains the second line of the melody with lyrics: "a-ber brich dir nicht die Bei-ne. Hopp, hopp, hopp, hopp, hopp! Im-mer im Ga - lopp." Chord symbols (F, C, F, C, F, C, C7, F) are placed above the notes to indicate the accompaniment.